



TMF-Jahreskongress 2009

Workshop I: Zwischen Fakultät und Bundesförderung



Sicht der Universitätsleitung: Was macht Forschungsverbände attraktiv für den Standort?

(Welche Angebote müssen Forschungsverbände erarbeiten, um für den Standort interessant zu sein?)

Prof. Dr. med. Ulf Eysel
Prorektor für Forschung und Wissenstransfer
Ruhr-Universität Bochum



- Grunddaten des Standorts
- Möglichkeiten und Chancen
- Risiken und Nebenwirkungen
- Anregungen und Ausblick



- 358 Mio. € Haushalt 2007, davon 85 Mio. € Drittmittel
- 404 Professuren sowie 45 Juniorprofessuren
- 2.120 wiss. Mitarbeiter auf dem Campus und rund 1000 Ärzte im Klinikum
- 2.280 nicht-wissenschaftliche Mitarbeiter
- 32.723 Studierende im WS 2008/09 (48% Frauen)
- 7 Sonderforschungsbereiche der DFG (und 4 Beteiligungen)
- 6 DFG Forschergruppen (und 5 Beteiligungen)
- 3 DFG Graduiertenkollegs (+ 2 Beteiligungen + GRK aus Mitteln der Wirtschaft)
- 4 International Graduate Schools (und 2 Beteiligungen)
- 11 Nachwuchsforschergruppen (DFG, BMBF, Volkswagen Stiftung, MIWFT)
- 3 neue Nachwuchsforschergruppen der Mercator Stiftung
- campusübergreifende „Ruhr-University Research School“ der Exzellenzinitiative



Ruhr-Universität Bochum insgesamt

- BMBF: 61 Verbundprojekte (ca. 20 Mill. €/Jahr)
- EU: 59 Verbundprojekte - davon 9 federführend (ca. 7 Mill.€/Jahr)

Medizin

BMBF Kompetenznetz HIV/AIDS (Federführung)

BMBF Verbundprojekt im Rahmen der Förderung zur „Gesundheit im Alter“ (Federführung)

BMBF Netzwerke (6 Beteiligungen)

BMBF NGFNplus (5 Beteiligungen)

+ 15 Beteiligungen in weiteren BMBF Verbundprojekten

EU-IP "DEC-VAC - Development of a Dendritic Cell-targeted Vaccine against AIDS"
(Federführung)

EU-MC "NovoBrain - Innovative Graduate Training and Research in Cognition, Learning and
Memory Research (M-EST)" (Federführung)

+ 7 Beteiligungen in weiteren EU Verbundprojekten



- strukturbildende Wirkung innerhalb der Universität
- Internationalisierung des Standorts
- nationale und internationale Außenwirkung im Wissenschaftsgebiet
- Interaktion von nationalen und internationalen Wissenschaftlern aller Karrierestufen (Stellenbörse, Sprungbrett, Katalysatorwirkung)
- Induktion öffentlichen Interesses
- Plattform für Kooperationen mit externen Partnern, auch aus der Wirtschaft
- Anwendungspotenzial



- bei der Beantragung von Verbundprojekten nicht „verbiegen“
- Standort und Projekt müssen harmonisieren
- die Finanz- und Personalforderungen zum Zeitpunkt der Verstetigung müssen frühzeitig mit der Hochschulleitung geklärt und gesichert sein
- unklare Eigentumsrechte/Nutzungsrechte bei Entwicklungen



Den Forschern mehr Zeit zum Forschen geben -

- **längere Förderzeiträume**
 - z.B. 2x5 oder 2x6 Jahre
- **größere Evaluierungsintervalle**
- **flexiblere Verwaltung der Mittel**
 - größere Zeiträume für Anforderung und Zuweisung der Mittel
 - Aufhebung der Jährlichkeit der Mittel



Finanzielle Entlastung der Standorte

- **Overheadzahlungen an die Hochschulen**
- **Übernahme der Verstetigung von Strukturen nationalen Interesses**
 - Beispiel Datenbanken
- **stärkeres Engagement der Länder**



Vernetzung der Förderer und Internationalisierung

- BMBF – BMG – BMZ, aber auch Bundesförderung mit DFG, Stiftungen
- internationale Vernetzung der staatlichen Förderer
- Netze auch mit internationalen Organisationen zur Förderung der Grundlagenforschung
z.B. mit CNRS/INSERM, FWF, SNF, NWO, MRC





Die Ruhr-Universität – ein starker Partner in der Verbundforschung

